

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1915. Nr. 39.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 208.

Druckerei in Halle und Bernitz 2.50 BZL. durch die Post bezogen 3 BZL. für das Vierteljahr.
Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal. — Gratis-Beilagen: Halle'scher
Fremder (Hgl. Beilagenblatt), 24. Unterhaltungsblatt (Sonntagsblatt), 24. Nachrichten,
2. Beilageteil: Wochenspiegel, Kinderbeilage (für die junge Welt).

Erste Ausgabe

Abgabegebühren für die festgesetzte Rollenliste oder deren Raum für Halle und 2.50
Sonntags- und Feiertags-Beilagen 20 BZL. — Postamt am Ende des Postamtbezirks
die Seite 100 BZL. Anzeigengebühren bei der Geschäftsstelle in Halle (Sachs) und bei allen
bekannten Anzeigenverlegungen.

Verlagsstelle in Halle (Sachs): Leipziger Straße Nr. 11. 11. 11.
Herrn 8108 u. 8109. Fernruf der Schriftleitung 8110.
Grafenstraße 1. 1. 1. Max Kubel, Halle (Sachs).

Sonntag, 24. Januar 1915.

Verlagsstelle in Berlin: Bernburger Straße 31.
Herrn 11111. Fernruf 11111.
Zind und Berlin von Otto Walter, Halle (Sachs).

Schwere Verluste der Russen bei Jacobenny.

Eine Unterredung mit dem Generalstabschef v. Falkenhayn. — Eine Kundgebung des Papstes. — Spannung zwischen Bulgarien und Serbien.

Wo bleibt die französische Offensive?

Mit Spannung werden alle Tage die deutschen, aber auch die französischen Tagesberichte der beiderseitigen Geesleistungen entwartet. Wer beide Berichte umfänglich liest, wird auf der deutschen Seite nicht nur die Wahrheit finden, sondern auch die freimütige Einräumung, daß die Stunde der deutschen Offensive noch nicht gekommen ist. Auf der französischen Seite hat man in Ermangelung wirklicher Erfolge zu allerlei Märchen seine Zuflucht genommen, um vor dem nervösen Publikum in Paris und Brüssel das Gesicht zu wahren, um bei den Neutralen nicht gar so schäbig abzuscheiden. Wer sich aber daran erinnert, daß Millerand und Joffre seit mehr denn 4 Wochen mit Offenherzigkeit den Geist ihrer Armeen zu beleben suchten und einen allgemeinen Angriff auf die deutsche Front nicht nur antändigten, sondern sogar unternahmen, wird von einer wirklichen Offensive nichts mehr in den Berichten finden. Damals freiste der Berg der Hoffnung und der Angriffslust, und am Ende brachte er nicht einmal ein Mäuslein, geschweige denn ein Erfolglein zutage. Von Artillerie- und Schützengrabenkämpfen ist immer wieder die Rede, von Metern und Kubereplosionen recht oft, aber von einem Anfang im Zurückweichen der Deutschen, vom Beginn einer Befreiung Belgiens, von einem wenn auch nur langsamen Vordringen nach dem Rheine ist schweigend man sich aus. Wenn wir freilich die im Märzberichten eroberten Meter fein läubelich aneinanderlegen würden und könnten, dann wären die Franzosen schon in Brüssel, in Saarbrücken und im wunderschönen Schwarzwald. Wer von Herrn Joffre nicht wußte, daß er spanischer Abkunft ist, möchte von diesem sonst so tüchtigen Feldherrn annehmen, er habe mit Zartarin von Tarascon die Heimat aller französischen Aufsteiger — die Gasconne — gemeint. Weder eine vordringende Offensive, noch einige gelegentliche nennenswerte Erfolge können die Franzosen für sich in Anspruch nehmen.

Anders sieht es auf deutscher Seite. In den Argonnen geht es ständig langsam, aber sicher vorwärts, und auf die Erfolge bei Soissons scheinen Erfolge bei Reims (Berry au Bac), Pont-à-Mousson und Sennebeim zu folgen; das zeigt auch deutlich der neueste Tagesbericht, wenn er auch noch nichts Abgeschlossenes zu melden vermag. Neben diesem merklichen Vordrücken ist das Festhalten wichtiger Punkte zu verzeichnen, wir erinnern nur an Et. Mihiel, zwischen Verdun und Loul, an La Boffée hinter Vile und andere Stützpunkte mehr. Auch der militärische Mitarbeiter des Schweizer Blattes „Eund“ kann sich keinen Erfolg von der jetzigen Strategie Joffres versprechen. Der Plan, mit dem die Franzosen immer wieder anlaufen, sei ja bewundernswert, aber die strategische Zweckmäßigkeit dieser vertheilten Offensive müßte mehr und mehr zweifelhaft werden; sie wolle vielmehr in gewissen bestimmten Notwendigkeit, Menschen zu sparen, nicht in Einklang bringen. Eine politische Offensive aber, so könnten wir dieses Urteil zusammenfassen, ist zumal da sie sich verzettelt, nicht mehr eine Offensive zu nennen; eine Offensive muß militärischen Gründen entspringen, sonst hat sie ihren Zweck, ja ihr Dasein überhaupt verfehlt.

Auch im Osten ist nichts mehr von einer feindlichen Offensive zu spüren. In der Wida und am Dunajec sowie in den Karpaten haben die „ablenkenden“ Vorstöße der Russen abgeebbt, und nördlich der Weichsel sind sie in den letzten Tagen jedesmal blutig abgewiesen worden. Westlich der Weichsel aber, wo die zielwählende Offensive, wie sie auch der letzte Tagesbericht mitteilt, langsam fortgeschreit,

Der Bericht des Großen Hauptquartiers.

Großes Hauptquartier, 23. Januar, vormittags.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Feindliche Truppen warfen gestern ohne Erfolg bei Gent und Seebrügge Bomben ab.

Zwischen Comain und Verthes nördlich des Lagers von Ghans griff der Feind gestern nachmittags an. Der Angriff brach in unserem Feuer zusammen. Der Feind rückte in seine Gräben zurück.

Im Argonne; Walde eroberten unsere Truppen westlich Fontaine-la-Mitte eine feindliche Stellung, machten drei Offiziere und 245 Mann zu Gefangenen und erbeuteten vier Maschinengewehre.

Nordwestlich Pont-à-Mousson wurden zwei französische Angriffe unter schweren Verlusten für den Feind abge schlagen.

Bei den Kämpfen zur Zurückgewinnung unserer Gräben wurden dem Feinde seit dem 21. Januar sieben Geschütze und ein Maschinengewehr abgenommen.

Bei Wicomb wurden Albaner zurückgeworfen. Mehrere nächtliche Angriffe des Feindes auf Hartmannswillerkopf blieben erfolglos.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

In Ostpreußen nicht Neues.

Im nördlichen Polen in Gegend Prasnitz wurde ein unbedeutender russischer Angriff zurückgewiesen. Aus Wilno und Goxel wurden die Russen hinausgeworfen; schwächere, auf Spital Gorny vorgehende russische Abteilungen wurden zum Rückzuge gezwungen.

Neuere Angriffe gegen den Suchabachschicht (schreiben fort. In Gegend Rawa und westlich Chenciny lebhaft Artilleriekämpfe. (M. L. B.) Oberste Heeresleitung.

hat Hindenburgs überlegener Geist den russischen Widerpartnern längst seinen Willen aufgestanden. Dort steht die Entscheidung, die dem ganzen Kriege eine Wendung, ja die Wendung geben wird. Die russische Heeresleitung befindet sich jetzt in der Defensive; sie hat selbst den Schlussschritt unter ihre große Offensive gesetzt. Wir aber harren mutig und vertrauensvoll der kommenden großen Entscheidungen.

Wilde Schmähungen Kaiser Wilhelms in der Madeleine-Kirche.

Es ist wiederholt darauf hingewiesen worden, daß die Franzosen das ihnen entgegengedachte Mittel nicht verdienen. Der wilde Kon, den sie gegen den von ihnen selbst herausgeforderten, zum Kampfe gezwungenen, Feind angeschlossen, scheint selbst vor der Seligkeit der Kanzel nicht Halt zu machen. Bei einem Gottesdienste zu Ehren der belagerten Pforten des Krieges, der in Gegenwart des belagerten Gendarmen und zahlreicher Mitglieder der brennendsten Pariser Gesellschaft in der Madeleine-Kirche abgehalten wurde, erging sich der Erlaucht Coube, einer der bekanntesten Konzeptionen von Paris, in ungeheuerlichen Schmähungen gegen den „Feind“ im allgemeinen und den Kaiser im besonderen.

Der moderne Aktiva hat seine Befehle gegeben — so rief der würdige Diener Gottes aus. „Er hat sich selbst als Geißel Gottes ausgerufen. Kein Mittel und kein unglückliches Feindes Kind — auf, meine Dragoner, wirft sie, so beschl. er. Kein Mittel mit der Egre von jungen Frauen und Mädchen — kändert sie! Kein Mittel mit dem heiligen Amt der Priester — süßler sie! Kein Mittel mit den Mäusen — blünder sie! Kein Mittel mit den Kunstbildern und historischen Gebäuden — beschl. sie! Und die Befehle Aktivas sind auf den Buchdrucker ausgeführt.“ Weiter heißt es in der dritten Predigt: „Ja, die Stunde der Gerechtigkeit naht, ja, die wilden Tiere sprangen uns an, schrecklicher als die des Amphibien. Aber noch aber keine Bestien noch so

sehr anspornen, und sie mögen noch so laut brüllen, sie werden weichen müssen und den Boden mit ihrem Blute röten.“

Die nichts weniger als deutschfeindliche holländische „Trib“ die stets besonders warm für die Belgier eingetretten ist, äußert in scharfen Ausdrücken ihre Entrüstung über diesen ungeheuerlichen Mißbrauch der Kanzel und die Aufreizung der niedrigsten Leidenschaften. „Oh loben wir“, so schreibt die neutrale Blatt, „die gewöhnlichen Ausführungen eines Teiles der französischen Geistlichkeit getadelt, die in scharfem Gegensatz zu der Zurückhaltung steht, deren sich die deutsche katholische Geistlichkeit befließt. Viele Schmähworte hat jetzt einem Gred erreicht, der auf das tiefste zu befragen ist. Ich kann nicht umhin, es absichtlich zu finden, daß die Kanzel der Pariser Hauptkirche zu solchen Schmähungen mißbraucht wird.“

Generalstabschef v. Falkenhayn über den Krieg.

Die amerikanische „Associated Press“ veröffentlicht den Bericht einer Unterredung, die einer ihrer Korrespondenten mit General v. Falkenhayn im deutschen Hauptquartier hatte. Nach dem Bericht erklärte der Generalstabschef:

Der Krieg kann, was Deutschland anbetrifft, nicht in die Zeit dauern. Ich sehe nichts, was uns zwingen könnte, den Kampf einzustellen. Falls wir untergehen, wird es mit Ehren geschehen, kämpfend bis zum letzten Schützengraben und zum letzten Mann. Der General sagte ferner, daß es unrichtig sei, die deutschen Operationen in Flandern als einen Versuch zum Durchbruch nach Calais zu deuten. Im Gegenteil; jene Phase des Belages war die Folge eines Versuchs der Franzosen und Briten, sich nach Norden einen Weg zu bahnen, den rechten deutschen Flügel zu umfassen, Antworten zu entziehen und die Deutschen zum Rückzuge aus Belgien zu zwingen. Jener Plan mißlang. General Joffres Offensive wurde im Dezember befohlen; aber die Deutschen behaupteten nicht nur ihre Linie, sondern gewannen neue Stellungen.

Günstlich für den englischen Truppen erklärte General v. Falkenhayn: „Die Engländer sind gute Kämpfer und ich habe alle Achtung vor ihnen; aber eine Armee ohne die nötigen Offiziere ist kaum eine Armee. Wir sind stark genug, sie zu schlagen und mit blutigen Köpfen zurückzuwerfen. Wir sind auf einen Landungsversuch in Belgien vorbereitet, und je früher er stattfindet, um so besser.“ Die britische Flottille, fügte der General schließlich noch hinzu, sei ein schmerzlicher Einfluß auf die Rußverrichtungen. Sie sei ein schwerer Fehler für Amerika, aber für Deutschland vollkommen gleichgültig.

Eine Anfrage des Papstes.

Rom, 22. Jan. Der Papst hielt heute morgen im Konsistorium eine Ansprache, in der u. a. ausführte: Ich bin nicht verurteilt, von neuem etwas von der Bannigkeit in eure Herzen zu geben, die, wie ihr wißt, meinen Geist beunruhigt. Unglücklicherweise folgt Monat auf Monat, und es taucht nicht einmal von weitem die Hoffnung auf, daß der so unheilvolle Krieg oder vielmehr das Gemetzel bald ein Ende finde. Wenn es auch nicht in unserer Macht steht, das Ende einer so schlimmen Geißel zu beschleunigen, so möchte ich doch ihre schmerzlichen Folgen lindern. Ihr wißt genau, daß ich mich bemühe, soweit es in meine Kräfte faßt, in dieser Richtung meine Hilfe und ich werde nicht zögern, mich in der Zukunft, soweit als dies notwendig ist, dafür zu bemühen. Mehr zu tun, gestattet mir mein Apostolisches Amt nicht. Ohne Zweifel steht es dem römischen Pontifex als dem von Gott eingesetzten höchsten Salomeh und Vertreter des Heiligen Geistes zu, zu erklären, daß es Niemandem aus gleichem weltlichem Grade gestattet ist, die Gerechtigkeit zu verletzen. Und ich erkläre es laut und ohne Umschweife, indem ich tief jene Ungerechtigkeiten beklage, von gleichem weltlicher Seite sie begehren werden sein mag. Aber es würde sicherlich weder rathsam noch möglich sein, wenn die päpstliche Autorität sich in die Streitigkeiten der Kriegführenden einmische. Der sein Urteil nicht, was erkennen, daß der päpstliche Stuhl in diesem ungeheuren Kampf mitten in der größten Verwirrung sich vollständig unparteiisch erhalten muß. Der römische Pontifex muß als Vertreter Jesu Christi, der für alle und jeden geflohen ist, mit dem gleichen Gefühl der Liebe alle Kämpfenden umfassen, und er hat außerdem als gemeinamer Vater der Katholiken sowohl auf der einen wie auf der anderen Seite der Kriegführenden eine große Zahl von Kindern, deren Heil ihm gleichmäßig und ohne Unterschied am Herzen liegen muß. Es ist daher notwendig, daß er in ihnen nicht die Sonderinteressen sieht, die sie trennen, sondern das Band des gemeinsamen Glaubens, das sie zu verbinden mag. Wenn er anders handeln wollte, so würde er nicht nur die Sache des Friedens nicht fördern, sondern er würde Unruhe und Haß gegen die Kämpfenden schäffen und die Ruhe und innere Eintracht der Kirche

schweren Schritten ausführen. ...

Der Luftkrieg.

Verstärkungen der Marineflotte vor einem zweiten Zeppeleinbruch.

Vraag, 22. Jan. Der Marineoberbefehlshaber der 'Times' führt aus, daß der erste Versuch der Zeppelein England nur eine Versuchsfahrt gewesen sein könne. ...

Die Angst vor einem Zeppeleinbruch in Paris. Paris, 22. Jan. Dem 'M. A.' wird berichtet: Der Zeppeleinbruch auf England wird von den Pariser Blättern allgemein unter dem Gesichtspunkt betrachtet, daß nun ein Zeppeleinbruch gegen Paris zu erwarten sei. ...

Ungarische Freude über die Erfolge der Zeppelein. Budapest, 22. Jan. Die Blätter beschreiben in begeisterten Artikeln den deutschen Luftangriff auf englische Städte. ...

Kleine Kriegsbilder.

Pariser Note Kreuz-Tracht.

Von erzählt auch jetzt wohl von dem 'Frankreich ohne Gärten', von dem englischen Ernst, der selbst die zu leidenschaftlichen und überheblichen Pariser getroffen haben soll, ...

Der Kaiser von Indien bei seinen Gurkhas. Der Kaiser der Gurkhas, König George von England, hat den verlobten Kindern einen Besuch abgestattet. ...

wenn dieser Angriff bei Nacht erfolgt und die Luftschiffe ...

Zum Luftschiffanriff gegen England.

Leipzig, 22. Jan. Das 'Deutscher Tageblatt' meldet aus Genf: Meldungen der 'Globe'-Agentur aus London besagen, der deutsche Luftfreizeiger habe über 80 Bomben abgeworfen. ...

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Spannung zwischen Garibaldinern und Franzosen. Rom, 22. Jan. Ein italienischer Offizier des Garibaldiner-Fremdwilligen-Regiments, der aus Frankreich nach Rom zurückgekehrt ist, erzählt, daß die Spannung zwischen Garibaldinern und Franzosen täglich zunimmt, besonders unter den Offizieren. ...

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Steht ein Rückzug der Russen bevor? Die 'Times' erhält von ihrem Petersburger Bericht-erfasser eine Meldung, die in ziemlich offener Weise den russischen Rückzug in Polen auf die zweite Verteidigungsstellung als nahe bevorstehend bezeichnet. ...

hätten den Feind zu leben bemerkt, ersticht, daß die Sache der Russen nicht gänzlich liegt. ...

Die Stellung der russischen Zeppeleinbrüche. Die Stellung der russischen Zeppeleinbrüche ist durch den deutschen Generalstab ihrer Offensivkraft sehr nicht ungenügend, sondern auch auf Monate hinaus völlig unfähig. ...

Der Rückzug der Russen eine strategische Maßnahme. London, 22. Jan. Die 'Times' veröffentlicht ein Telegramm ihres Petersburger Korrespondenten, das in vieler Hinsicht beachtenswert ist. ...

Oesterreichs Erfolg bei Jacoben. Budapest, 22. Jan. Dem bereits mehrfach gemeldeten Sieg unzerer Truppen über Nacsova in der Bukovina ist umso größere Bedeutung beizumessen als bei Westen, die österreichisch-ungarischen Truppen aber nach Osten haben werden. ...

ausgeführt worden sei. Hierauf antwortete der Kaiser von Österreich, daß es ihm ganz egal sei, wer es getan habe, aber daß er festhalten wolle, und damit heißt: Ich bin gefascht es auch. ...

Die 'Barbaren' im Schützengraben. Wobin die als 'Barbaren' verurteilten deutschen Soldaten sich im Schützengraben unterhalten, zeigt eine Serie von Zeichnungen, die uns dieser Angst aus demselben zeigen. ...

Sehr geehrte Redaktion! Sie werden sich gewiß wundern, aus dem Grunde eine Heilosenanfrage zu bekommen. ...

Die patriotische Sonne. Welche Anregungen dem Leser populärer strategischer und taktischer Abhandlungen gegeben werden, mag aus folgendem erkannt werden. ...

Die patriotische Sonne. Welche Anregungen dem Leser populärer strategischer und taktischer Abhandlungen gegeben werden, mag aus folgendem erkannt werden. ...

sein Deutscher darf mehr die Riviera besuchen. Die Erholungsorte an der Riviera werden jetzt große Ausbelegungen, ...

Aufruf.

Unter dem Läuten der Glocken unserer Marktkirche, in demütigem Aufblick zu dem Herrn aller Heerscharen und unter den machtvoll anschwellenden ergreifenden Klängen des Liedes „Deutschland, Deutschland über Alles!“ hat eine gewaltige Volksmenge auf unserem altherwürdigen Marktplatz das neue Jahr 1915 begonnen.

Die Silbesterenglocken sind verklungen, aber mit jedem neuen Anschlagen der Glocken schwingt in unserem Herzen ein Klang der Erinnerung nach an jene weisevolle Stunde und eine ernste Mahnung läßt er ausklingen: **Zeigt durch die Tat, daß Euch „Deutschland“ über Alles geht.** Wer nicht mitkämpfen kann, wer nicht selbst die Waffen zu ergreifen vermag, wer hinter der Front steht, wer am heimatischen Herd, im traulichen Heim sicher und geborgen seinem Berufe nachgeben kann, der hat die heilige Pflicht und die Freude, dennoch an seinem Teil mitwirken zu können die Wunden zu heilen, die der Krieg geschlagen hat und noch schlagen wird. Darum: **Streiter heraus, Mann und Weib, Alt und Jung, Hoch und Niedrig!** Ein Jeder steuere bei nach seinen Kräften! Die Opferfreudigkeit halte an! Sie lasse nicht nach, sondern erstarke in sich selbst!

Das „Rote Kreuz“, der Helfer in der Not, läßt seinen lauten Ruf erschallen:

Kauft „Kreuzpfennig“-Marken!

Einem Jeden wird es ermöglicht sein, sein Scherlein zur Linderung der Schmerzen unserer Verwundeten zur Unterstützung der durch den Krieg in Not und Bedrängnis geratenen Familien und Invaliden beizusteuern durch fleißige Verwendung von „Kreuzpfennig“-Marken. Geschäftsleute und Handwerker klebt Marken auf eure Rechnungen und Quittungen!

Wer „deutsch“ fühlt, handelt „deutsch“! Dem sollte es eine ernste Pflicht sein, das geringe Opfer zu bringen und bei Begleichung der Rechnung auch noch einen geringen Betrag durch Bezahlung einer „Kreuzpfennig“-Marke dem Roten Kreuz zuzuführen.

Völlig umsonst befördert die Feldpost unsere Kreuzpfennig-Marken und Karten. Klebt Marken darauf! Euer Vater, Euer Sohn, Euer Bruder, Euer Gatte, er steht beim Empfang des Grußes aus der Heimat die „Kreuzpfennig“-Marke. Er sieht und weiß dann, daß Ihr fortgesetzt für die Verwundeten und wirtschaftlich Schwachen sorgt. So stärkt Ihr das Gefühl der Zusammengehörigkeit zwischen den Kämpfern draußen und ihrer Heimat, so stärkt Ihr ihren Mut und Ausdauer.

Der Verkauf der „Kreuzpfennig“-Marken, welche zum Betrag der Einzelmarke von 2, 5 und 10 Pfennig, in Bogen zu 100 oder in Heften zu 20 Stück ausgegeben werden, findet statt in sämtlichen hiesigen Bankhäusern und in allen offenen Geschäftsstellen, Hotels und Gastwirtschaften, welche durch Plakate kenntlich gemacht sind.

Bürger von Halle und des Saalkreises! Gesegnet ist unsere Stadt und Land, mächtig emporgeblüht in Gewerbesleiß, in Blüte an Wissenschaft und Kunst! Reicher trägt der heimische Boden Frucht als in anderen Provinzen! Mit Recht ist Halle als ein Hort und Pflegestätte der Liebeshätigkeit und der Opferwilligkeit im ganzen Vaterlande bekannt. Darum helft Alle, Alle diesen altangefamten Ruf neu zu betätigen!

Auf die Herzen! Offen die Hände! Verwendet „Kreuzpfennig“-Marken!

Halle (Saale), den 24. Januar 1915.

Der Ortsausschuß der Kreuzpfennig-Sammlung des Roten Kreuzes.

Fr. Kallmeyer, Reg.-Baumeister, Vorsitzender. Max Engeleke, Stadtrat, stellvert. Vorsitzender. Friedr. Erstmann, Otto Heinersdorf, Reg.-Joseftrat a. D. Dr. Lehmann, Geh. Kommerzienrat. E. Steckner, Geh. Kommerzienrat. Oswald Welse. (171a)

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, den 24. Januar, nachm. 3 $\frac{1}{2}$ —7 Uhr
Großes Konzert
Kabelle Orchester. (481)
Eintritt 30 Pf. Karten gültig. Militär frei. F. Winkler.

„Rizzi-Bräu“, Leipziger Straße 30

Wie alljährlich, so findet auch dieses Jahr der Ausschank des rühmlichst bekannten **Kulmbacher Rizzi-Bock** von Sonntag, den 24. Januar an statt Heil und Sieg **Fritz Beck.**

Angenehmer Ausflug nach **Gutenberg** zur Fruchtweinschenke. Ergebenst W. Trebstein.

Kriegswesten!

in Cambric- und Stagenfell, gefüttert, 25—33 Mk. **Wasserdichte Westen** mit dickem Wollstoff gefüttert, 15 Mk., serienbar und als Feldpostbrief zu verwenden. **Ganz unentbehrlich für unsere Soldaten im Felde!** (178a)

Otto Knoll Nachfolger, Obere Leipzigerstr. 36. Telefon 710.

Soeben ist erschienen: (166a)

Deutsches Fabrikanten-Adressbuch 3. Jahrgang.

Verzeichnis von über 25 000 renommierten und leistungsfähigen Fabrikanten und Produzenten mit Angabe der Betriebskräfte, Arbeiterzahl, Spezialerzeugnisse usw. nebst einem Branchenverzeichnis und einem Bezugsquellen-nachweiser.

Elegant gebunden 1915. Preis Mk. 15.—.

Verlagsbuchhandlung Schulze & Co., Leipzig.

Mein diesjähriger

Inventur-Ausverkauf

beginnt

Montag, den 25. Januar.

Louis Böker

Luxus und Bedarf

Leipzigerstr. 7. (183a)

Willkommene „Liebesgabe“

Emser

Gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Influenza



Pastillen

Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten, Poststr. 9/10.
Juwelen — Gold — Silber. (143)

Persil

Das selbsttätige Waschmittel für Leibwäsche!

Henkel's Bleich-Soda

Verteiler für Halle a. S. und Umgebung: Helmer Krogmann, Rudolf-Hoystrasse 20.

Apollo-Theater.

Heute und folgende Tage abends 8 Uhr: die Novität **„Der liebe Papi“**, Operette in 3 Akten v. Dr. Decker u. Sprinzel. Musik v. W. Götz. **Sonntag, den 24. Januar, 2 Vorstellungen.** nachm. 4 u. abends 8 Uhr **„Der Nachmittagsvorstellung Keine Brei!“** In beiden: **„Der liebe Papi“**. (110)

Stadttheater in Halle.

Sonntag, d. 24. Januar 1915: **Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr:** Fremd-Vorstellung zu kleinen Preisen von Mt. 0.85 bis 1.25 (Partei): **Zum letzten Male:** **Als ich noch im Pflanzengarten...** Ein köstliches Spiel in 4 Aufzügen von Albert Kehm u. Martin Fehse. **Nach dem 2. Aufzuge längere Pause.** **Kasseneröffnung 3 Uhr. Anf. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende nach 6 Uhr.** **Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:** **128. Vorst. im Abonn. 4. Viertel.** **Die lustigen Weiber von Windsor.** **Romisch-phantastische Oper in 3 Akten nach Schloßpeare's gleichnamigem Lustspiel von G. Moienthal.** **Kasseneröffnung 7 Uhr. Anf. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 10 $\frac{1}{2}$ Uhr. (113)**

Montag, d. 25. Januar 1915: **Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:** **129. Vorst. im Abonn. 1. Viertel.** **Zum letzten Male:** **Königskinder.** **Muffmärgen in 3 Akten** Musik v. Engelbert Dampfernd. **Kasseneröffnung 7 Uhr. Anf. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende nach 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.** **Dienstag, d. 26. Januar 1915:** **Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:** **130. Vorst. im Abonn. 2. Viertel.** **Die Quigows.** **Schauspiel in 4 Akten** von E. v. Wildenbruch. (115)

3 D. **27.1. 5 Uhr L. F. L.** **Fr. Z. St.** **27.1. 6. I. F. T.** (165)

Warme, wasserdichte

Westen (420) **besonders billig.** **Gustf. Liebermann,** Gelststr. 42. Fernspr. 1595.

Thalia-Säle.

Sonntag, den 24. Januar, abends 8 Uhr **„Im bunten Rock“** **Wasserspiel v. Schönhan u. Schlicht.** **Welle der Fische:** **Mt. 0.85, 0.85, 0.85, 1.05, 1.55.** **Eintrittskarten an der Kasse des Stadttheaters und in den Bazarvereinigungen von Steinbrecher & Jasper, am Markt und Scharenstraße, Bruno Wiesner, Pfeifferstraße, Oswald Wiesner, Wehrstraße und Sonntag abend an der Kasse des Stadttheaters.**

Zoo. **Sonntag, 24. Januar, nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr** (111)

Konzert,

ausgeführt vom Orchester des Herrn Müllers. **Eintrittspreis:** **Grn. 30 Pf., Kinder 20 Pf., Militär bis zum Feldwebel frei.**

Strauss'sche Privatschule

Unterricht in Schwedisch und Schmitzschreiben für die Behr. **Verfasserstr. 16 II.**

Der Brotgetreide veräußert, veräußigt sich am Vaterlande und macht sich strafbar.

Aus Halle und Umgebung.

Halle, den 23. Januar.

Kirchliche Feiern an Kaisers Geburtstag.

In Halle finden am 28. und 27. Januar nachstehende evangelische Festgottesdienste und Gedenkstunden statt: Pfarrkirche Dienstag abend 6 Uhr...

Das Eisene Kreuz.

Am 5. Januar wurde der eisenmännliche Heldweibel Karl Westphal, früherer Volks- und Mittelschullehrer in Halle, jetzt Pastor in Sagan, mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet...

Den Geldboten gefahren.

Sind noch den Angelegen in Nr. 39 der „Soll. Ztg.“ Hans Richter, Hauptmann und Kompaniechef im Königl.-Inf.-Regt. Nr. 145, Ritter des Eisernen Kreuzes I. und 2. Klasse (am 14. Jan. in Frankreich), ind. der pol. Reichsrat Dr. Schöner...

Die Reichsrollenliste zu Halle.

Das Ergebnis der Reichsrollenliste in Halle wird voraussichtlich in überaus günstiger Weise den Erwartungen entsprechen...

Soldatenbrot.

Für die 500 Brote, die der Nationale Frauenbund beisteuern, sind die halleschen Regimenter glücklich hat und die auch...

und acht französische Wohnhäuser befinden sich barunter. Die Wohnhäuser sind zum Teil in Ruinen gefallen...

Zum neuen Tarif des Elektrizitätswertes.

Am 1. April wird ein neuer Tarif für den Bezug von Elektrizität eingeführt werden. Die Bestimmungen desselben sind bereits bekannt...

Reisalkontoren.

Am Freitag nachmittags 4 Uhr fand im Konferenzzimmer der Marktkirche eine Reisalkontoren für die Geistlichen des halleschen Stadtbezirks statt...

Die deutsche Mode.

In Frankfurt a. M. ist am Veranlassung des Allgemeinen Deutschen Arbeiterverbandes für das Schneidergewerbe...

besaßen. Nach längerer Aufsperrung wurde ein aus 14 Mitgliedern bestehender Ausschuss gewählt, der die Korrekturen in die Wege leiten soll...

Kriegs-Verluste.

Zu Kaisers Geburtstag ist auf Wunsch des Monarchen von feierlichen Gedenkfeiern außer Kirchen- und Schulfeiern Abstand zu nehmen.

Erzoge stets einen Aufweis bei dir, du weißt nie, wie oft er dir in der jetzigen Zeit im Verkehr mit Ausländern und Behörden für irgendeinen Ausweis von Nutzen sein kann...

Eine umfängliche Hausfrau wird Kartoffeln, Dauerweizen, Schinken und Speck in aller Ruhe auf 80 Pfennig einzufließen lassen...

Bringe dein Gold zur Reichsbank, dort verläßt es dich bedarf die Finanzen unseres Reiches.

Wird man Wadepot und besonders der veränderten Prädikationierung fahre dich um des Vaterlandes willen so gut als möglich abzugeben, denn alle Nachschreibungen sind nun...

Das rote Kreuz im weißen Feld!

Sehen ist ein Märchenwort: „Das rote Kreuz im weißen Feld!“ von der bekannten Diakonin Alice Frein von Gauß...

- Militärisches. Befördert wurden: zu Leutnant 6. Regt. 1. Aufgeb. 2. Aufgeb. (Halle) des Inf.-Regt. Nr. 72, die Regimentskassiererin...

Erzoge Pandbahrung der Polizeistunde. Durch die Pandbahrung ist den halleschen Gendarmen eine veränderte Verfügung des stellvertretenden Generalkommandos...

Ein Kirchenkonzert mit liturgischer Feier zu Kaisers Geburtstag findet in der Petruskirche in Mittwoch abend 6 Uhr statt...

Erstaunlich billige Preise. Pelzwaren Muffs, Stolas, Damen-Kleider - Kostüme - Mäntel, Mäntel, Hüte, Damen-Blusen, Kleiderröcke, Unterröcke. Eigene Kürschnerie im Hause. Halle a. d. Saale Gr. Steinstr. u. Markt.

Zur Konfirmation

aussergewöhnlich billige Angebote in
Kleiderstoffen und Konfirmanten-Wäsche.

Wir sind durch rechtzeitige Abschlässe noch in der Lage zu unsern
alten anerkannt billigen Preisen
zu verkaufen.

Kleiderstoffe

Cheviots in nur guten Farben, 90 bis 110 cm, ganz besond. billig p. Mtr. M. 2,00, 1,85, 1,60, **0,90**
Serge u. Popeline in schwarz u. farb., anfallend billig! p. Mtr. M. 2,20, 1,90, 1,35, **1,25**
Kammgarne, glatt und gestreift, in vielen modern. Farben, ca. 110 cm breit p. Meter M. 2,25, 2,50, 2,30, **1,90**
Körper-Welvet, erprobte Qualitäten, 90-70 cm breit p. Meter M. 3,50, 2,50, 2,25, **1,70**

Konfirmanten-Wäsche

Fantasiehemden mit Achsel- und Vorderschluss, eleganter Reformschnitt, mit Stickeri, Hohlraum und Madeirapasse, p. Stück . . . M. 2,85, 2,40, 1,90, **0,95**
Beinkleider mit Bündchen, breite schöne Stickeri, gute Stoffe, p. Stück M. 2,50, 2,20, 1,75, 1,35, **0,95**
Untertailen mit schön. Stickeri und Bündchen-Durchz., p. Stück . . . M. 1,45, 1,10, 0,95, **0,70**
Unterröcke m. breit. Stickeri-Volant, hochelegant, p. Stück . . . M. 3,00, 2,50, **1,95**

Costümstoffe
Spezialität: Cheviot u. Kammgarne in schwarz u. dunkelblau für Kostüme, Kleider u. Knaben-Anzüge, ca. 130 bis 140 cm breit p. Mtr. M. 6,00, 5,00, 4,40, 3,75, 3,10, **2,80**

Geschw. Wolff, Leipzigerstr. 37 pt. gegenüber Hotel „Rotes Roß“.

Königliches Konservatorium der Musik zu Leipzig.

Die Aufnahme-Prüfungen finden an den Tagen Mittwoch und Donnerstag, den 7. und 8. April 1915 in der Zeit von 9-12 Uhr statt. Schriftliche Anmeldungen können jederzeit, persönliche Anmeldungen am besten am Dienstag, den 6. April im Bureau des Konservatoriums erfolgen.

Prospekte werden unentgeltlich ausgegeben.
Leipzig, Januar 1915.

Das Direktorium des Königlichen Konservatorium der Musik.
Dr. Röntsch.

Kriegsplatz Nr. 25
an
Kaisers Geburtstag
20 Wg. 5 Stck 50 Wg.
prehverband,
Steinweg 20, Coi L.

Jahns Handelslehranstalt u. Einjährigen-Institut Klingenthal (Sa.) Gegr. 1887.
Staatsaufsicht — Höhere kaufm. und real. Ausbildung.
Ostern 1915 u. 1914, Michaelis 1914 bestanden wieder alle Abiturienten. Aufnahme bis zum 20. Jahr. 900 Schüler in 8 Erdteilen. Unübertroffene Methode und Erfolge. Deutsche Geistes- und Körperpflege. Pensionat. Prospekt.

Pensionat für
Gymnasiasten u. Realschüler
Halle (Saale), Cecilienstrasse 96. Fernruf 1295. (111)
Prospekt. — Empfehlungen.
Wissenschaftlicher Lehrer Waldstein.

Verband deutscher Kriegsveteranen
von 1848-1870/71
Halle a. S. und Umgegend.
Sonntag vormittag pünktlich 9 Uhr Antreten zum Begräbnis eines jungen Kriegers auf dem Südfriedhofe. Um zahlreiche Beteiligung bittet
Der Vorstand.
I. A.: Seebach, Vorsitzender.

Zu Oheim Besuch gesucht für Dünitzer, möglichst in der Nähe des Städtgymnasiums. Schreiben unter Z. N. 4055 an die Geschäftsstelle B. 21a. (386)

Schülerinnenheim
Deffau, Agnesstr. 11.
Mütter, Pflege u. Aufficht. Städt. bittet. Gute Schulverh. Verbleiben eigenes Haus mit Garten. (415)

Zurückgekehrt.
Sanitätsrat **Dr. Keil,**
Frauenarzt. (432)

Privat-Schule
für
feinen
Damenputz
für Meisterberuf und Familienbedarf.
Ganze und halbe Tageskurse. (173a)

B. Riase-Pulvermacher
Leipzigerstr. 12 I.

Rein wollene
Flanell-Hemden
Flanell-Hosen
empfehlen als beste und wärmste Unterbekleidung für Militär sehr preiswert (63)
H. Schnee Nachl.,
Galle (S.), Gr. Steinstr. 84.

Eduard Kobert,
Seifenfabrik z. Gr. Ulrichstr. 48
gegründet 1798
empfehlen in altbekannt. Qualität
Kernseifen u. Seifensorten
Spezialität: Kalifettseifen.
5% in Rabatt-Eyar-Marken.

Poesie-Album,
Geschichten,
Stammbuchblumen
empfehlen (177a)
Albin Hentze
24 Schmeerstr. 24.

Familien-Nachrichten.

Am 12. Januar starb den Heldentod beim Sturmangriff auf einen Schützengraben bei Soissons unser lieber Sohn und Bruder
stud. rer. pol. Friedrich Hertzberg
Kriegsfreiwilliger im Res.-Inf.-Regiment 86, Inhaber des Eisernen Kreuzes, im Alter von 18 $\frac{1}{2}$ Jahren. (165a)
Halle a. S., den 23. Januar 1915.
Prof. Hertzberg u. Frau Lisbeth geb. Schlegel,
Charlotte Hertzberg, Walther Hertzberg.
Von Beileidsbesuchen bitte abzusehen.

Den Heldentod für König und Vaterland starb am 11. Januar im Westen unser lieber Sohn und Bruder, der Musiketer im Res.-Inf.-Regt. Nr. 36
Karl Kohnert
im 25. Lebensjahre. In tiefer Trauer
Familie Kohnert.
Garsena, den 22. Januar 1915. (422)

Gestern nachmittag 2 Uhr verschied sanft nach längerem Leiden meine gute Mutter, unsere liebe Schwägerin
Frau Anna Albrecht
geb. Wolf
im fast vollendeten 61. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrubt an
Willy Albrecht, Torpedo-Ingenieur-Oberaspirant
Wilhelmshaven,
Geschwister Albrecht.
Halle a. S., den 23. Januar 1915.
Taubenstrasse 23.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 26. Januar, nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. (427)

Am 14. Januar starb den Heldentod fürs Vaterland in den Argonen unser geliebter, unvergesslicher Sohn, Bruder, Schwager und Onkel
Hans Richter,
Hauptmann und Kompagniechef im Königs-Inf.-Regt. Nr. 145,
Ritter des Eisernen Kreuzes I. und II. Klasse.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Rechnungsrat **Karl Richter** und Frau geb. Müller
Marie Schmaus geb. Richter
Dr. Karl Schmaus, Oberlehrer
Günster Schmaus.
Wiesbaden, Balowstrasse 9. (172a)

Bewährte Weltmarke
unübertroffen preiswürdig
67 Jahre bestehend.
Bei Barzahlung angemessener
Kriegs-Rabatt.
Gut sitzende **Korsetts**
dauerhafte
von 1-10 WZ empfehlen 38
H. Schnee Nachl., Gr. Steinstr. 84
Urin-Untersuchung,
chemisch u. mikroskop., sowie
Prüfung von Auswurf
auf Tuberkelbazillen 25
fertig gemessen und billige
Wetterber O. Krüger,
Königstr. 24. Cde. Diercke Str.

Pianos
Ritter
Halle a. S.
Bewährte Weltmarke
unübertroffen preiswürdig
67 Jahre bestehend.
Bei Barzahlung angemessener
Kriegs-Rabatt.
Gut sitzende **Korsetts**
dauerhafte
von 1-10 WZ empfehlen 38
H. Schnee Nachl., Gr. Steinstr. 84
Urin-Untersuchung,
chemisch u. mikroskop., sowie
Prüfung von Auswurf
auf Tuberkelbazillen 25
fertig gemessen und billige
Wetterber O. Krüger,
Königstr. 24. Cde. Diercke Str.

Für
Zuckerkrank
Bellmanns Naseol-Tabletten
(Bohnschalenbeeren-Tabletten)
ärztlich empfohlen u. bewährt.
Prospekte und Gutachten
kostenl. durch
die Pharm-
und Chem-
Spezialges.
m. B. H.
Berlin 10, W 50
Generaldepot
für Sachsen und
Thüringen
Engel-Apoth.
Dr. E. Mylius,
Leipzig

Vorschriftsmässige
Stiefelbügel-
kappen!
Einzig wirksamer
Schutz gegen kalte
Füße, wasserdicht,
mit diok. Schaffell
gefüttert,
Paar 18.— Mk.
Herm. Götting
— Grosse Steinstrasse 12. — (181a)

Sehr nahrhaft!
Fast alkoholfrei!
Pelikan Caramel-Malzbiere
Brewery
Halle 4/5.
In allen einschlägigen
Geschäften erhältlich.
Beim Einkauf achte man
genau auf die
Schutzmarke: Pelikan.

Auswärtige Theater.
Leipzig.
Neues Theater: Sonntag: Die Walfire. — Montag: Jugendfreunde.
Altes Theater: Sonntag: Altes Weib. — Montag: Gefülltes.
Schauspielhaus: Sonntag: Die Kreuzschreiber. — Montag: Die Kreuzschreiber.
Wagabund.
Stadt-Theater: Sonntag: Gastspiel des Herrn Max Danonion: Ziefand.
Weimar.
Vof-Theater: Sonntag: Die Daubertiere.
Erfurt.
Stadt-Theater: Sonntag: Doktor Klaus.
Dessau.
Vof-Theater: Sonntag: Gefülltes. — Montag: Neu einstudiert: Der Barbier von Bagdad. Hierauf: Zusammen's Geheimnis.
Preiswert und gut
kaufen Sie sämtliche 64
Strumpfwaren-Trikotagen
in dem ersten Spezialgeschäft
H. Schnee Nachl.,
Gr. Steinstr. 84. Gegr. 1888.

Althee-Bonbons,
von verlässlicher Wirkung gegen
Husten und Keuchhusten.
A Paket 50 u. 25 Pfg., empfiehlt
Joh. Mittlacher, 11.
Kunst-Schmalz
reinförmend, vollständig, Ertrag 1.
beides Schmelzmalz, 20% 85-
gutes Schmelzmalz, 20% 82-
pro 100 Pfd. Vierung in Säbeln
von 50 u. 100 Pfd. per 100 Pfd. 10.
Deutsche Vierungsgesellschaft,
Berlin O. Thierstr. 61,
am Schlachthof. (180a)

Pianos
Ritter
Halle a. S.
Bewährte Weltmarke
unübertroffen preiswürdig
67 Jahre bestehend.
Bei Barzahlung angemessener
Kriegs-Rabatt.
Gut sitzende **Korsetts**
dauerhafte
von 1-10 WZ empfehlen 38
H. Schnee Nachl., Gr. Steinstr. 84
Urin-Untersuchung,
chemisch u. mikroskop., sowie
Prüfung von Auswurf
auf Tuberkelbazillen 25
fertig gemessen und billige
Wetterber O. Krüger,
Königstr. 24. Cde. Diercke Str.

Friedrich Pelleke,
Geißstr. 25. (181a)

Friedrich Pelleke,
Geißstr. 25. (181a)

Kunst und Wissenschaft.

Aus dem Büro des Stabschreibers wird uns gefrieden: Seine Excellenz Hr. v. Bismarck... die neuen Einrichtungen... die neue Einrichtung... die neue Einrichtung...

— „Haller“-Fest. Sonntag, den 24. Jan., abends 8 Uhr, wird das unterhaltende Aufführung... am Sonntag selbst... die neue Einrichtung...

— „Haller“-Fest. Sonntag, den 24. Jan., abends 8 Uhr, wird das unterhaltende Aufführung... am Sonntag selbst... die neue Einrichtung...

Aus dem Lehrerbere.

Die neuen Lehrerbere. Sonntag, den 24. Jan., abends 8 Uhr, wird das unterhaltende Aufführung... am Sonntag selbst... die neue Einrichtung...

Kaisers Geburtstag.

Seine Majestät der Kaiser und Königin haben den Wunsch ausgesprochen, daß bei dem Gedenke der Zeit die Feier des Allerhöchsten Geburtstages diesmal eine weltliche Einschränkung erhalte... die neue Einrichtung...

Die neue Einrichtung... die neue Einrichtung... die neue Einrichtung... die neue Einrichtung... die neue Einrichtung...

Die kann Weizenmehl geparkt werden?

Sämmtliche Weizenmehl während der Kriegszeit nicht durch eine Verordnung... die neue Einrichtung... die neue Einrichtung... die neue Einrichtung...

Die neue Einrichtung... die neue Einrichtung... die neue Einrichtung... die neue Einrichtung... die neue Einrichtung...

Die neue Einrichtung... die neue Einrichtung... die neue Einrichtung... die neue Einrichtung... die neue Einrichtung...

Die Wollweber muß jede Frau bekämpfen helfen!

Die angelegte Reichsmollwohle hat gezeigt, wie dringend noch Wollweber in der Welt besteht... die neue Einrichtung... die neue Einrichtung...

Personalnachrichten.

Verleihen wurde dem Oberpostsekretär a. D., Rechnungsrat H. v. Bismarck... die neue Einrichtung... die neue Einrichtung...

Wintersport.

Wintersport. Sonntag, den 24. Jan., abends 8 Uhr, wird das unterhaltende Aufführung... am Sonntag selbst... die neue Einrichtung...

Landwirtschaftliches.

Landwirtschaftliches. Sonntag, den 24. Jan., abends 8 Uhr, wird das unterhaltende Aufführung... am Sonntag selbst... die neue Einrichtung...

Landwirtschaftliches. Sonntag, den 24. Jan., abends 8 Uhr, wird das unterhaltende Aufführung... am Sonntag selbst... die neue Einrichtung...

Landwirtschaftliches. Sonntag, den 24. Jan., abends 8 Uhr, wird das unterhaltende Aufführung... am Sonntag selbst... die neue Einrichtung...

Landwirtschaftliches. Sonntag, den 24. Jan., abends 8 Uhr, wird das unterhaltende Aufführung... am Sonntag selbst... die neue Einrichtung...

Landwirtschaftliches. Sonntag, den 24. Jan., abends 8 Uhr, wird das unterhaltende Aufführung... am Sonntag selbst... die neue Einrichtung...

Landwirtschaftliches. Sonntag, den 24. Jan., abends 8 Uhr, wird das unterhaltende Aufführung... am Sonntag selbst... die neue Einrichtung...

Landwirtschaftliches. Sonntag, den 24. Jan., abends 8 Uhr, wird das unterhaltende Aufführung... am Sonntag selbst... die neue Einrichtung...

Büchertisch.

Büchertisch. Sonntag, den 24. Jan., abends 8 Uhr, wird das unterhaltende Aufführung... am Sonntag selbst... die neue Einrichtung...

diefer Hinsicht wird man sagen müssen, daß ich in diesen der 100 Gedichte ein gewisses Maß an Erfolg hat... die neue Einrichtung... die neue Einrichtung...

diefer Hinsicht wird man sagen müssen, daß ich in diesen der 100 Gedichte ein gewisses Maß an Erfolg hat... die neue Einrichtung... die neue Einrichtung...

diefer Hinsicht wird man sagen müssen, daß ich in diesen der 100 Gedichte ein gewisses Maß an Erfolg hat... die neue Einrichtung... die neue Einrichtung...

diefer Hinsicht wird man sagen müssen, daß ich in diesen der 100 Gedichte ein gewisses Maß an Erfolg hat... die neue Einrichtung... die neue Einrichtung...

diefer Hinsicht wird man sagen müssen, daß ich in diesen der 100 Gedichte ein gewisses Maß an Erfolg hat... die neue Einrichtung... die neue Einrichtung...

diefer Hinsicht wird man sagen müssen, daß ich in diesen der 100 Gedichte ein gewisses Maß an Erfolg hat... die neue Einrichtung... die neue Einrichtung...

diefer Hinsicht wird man sagen müssen, daß ich in diesen der 100 Gedichte ein gewisses Maß an Erfolg hat... die neue Einrichtung... die neue Einrichtung...

diefer Hinsicht wird man sagen müssen, daß ich in diesen der 100 Gedichte ein gewisses Maß an Erfolg hat... die neue Einrichtung... die neue Einrichtung...

diefer Hinsicht wird man sagen müssen, daß ich in diesen der 100 Gedichte ein gewisses Maß an Erfolg hat... die neue Einrichtung... die neue Einrichtung...